

Arbeitsgemeinschaft Wasserkraft

Von: fdp@familiekittl.de
Gesendet: Dienstag, 2. Februar 2021 17:50
An: 'Arbeitsgemeinschaft Wasserkraft'
Betreff: AW: Arbeitsgemeinschaft Wasserkraftwerke BW e.V. - Wahlprüfsteine zur Landtagswahl in Baden-Württemberg 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchte ich zu Ihren Fragen meinen Standpunkt übermitteln.

1. Die Finanzierung der Energieversorgung ist prinzipiell Bundesangelegenheit. Trotzdem können wir als Land Einfluss nehmen. So sehe ich es als sinnvoll an, die dezentrale, Umweltfreundliche Energieversorgung zu unterstützen. Da die EnBw quasi in Landesbesitz ist, könnte hier eine Kooperation und Unterstützung angestrebt werden, auch in ureigenstem Interesse der Netzstabilität der NetzeBw. Wir sollten die Abschaltung von sicheren Energieträgern, wie Kohle- und vor allem Gaskraftwerken unter dem Gesichtspunkt der Versorgungssicherheit sehen. Auch deshalb ist eine Verstärkung der Unterstützung der Kleinkraftwerke -gerade Wasserkraftwerke- sinnvoll, da Sie Netzschwankungen ausgleichen können. Voraussetzung hierfür ist ein Vorantreiben der Digitalisierung im Land um dies automatisieren zu können.
2. Die Frage kann man auf viele Arten deuten. Ich gehe davon aus, dass Sie Energieerzeuger meinen. Dazu folgendes
 - a. Bürgerschaftliche Akteure können allenfalls im ländlichen Raum lokale Energieerzeugung übernehmen. Dort machen Sie allerdings Sinn.
 - b. Kleine und Mittelständische Unternehmen könnten durchaus die korrektive Konkurrenz zu großen Energiekonzernen bilden. Hier ist es evtl. sinnvoll den „Start-Up Gedanken“ zu unterstützen.
 - c. Kommunen sollten sich auf das konzentrieren, was Ihre Kernaufgabe ist. Die Infrastruktur in Verbindung mit Land und Bund bereit zu stellen, bzw. die Bereitstellung zu überwachen.
 - d. Energiekonzerne sind, genauso wie Konzerne in anderen Betätigungsfeldern, unter Berücksichtigung ihrer tatsächlichen Ertragslage, deutlich stärker am Gemeinwohl zu beteiligen, als das bisher der Fall ist. In jeder Hinsicht!
3. Die aktuelle Landesregierung hat vor allem Probleme mit ihren lokalen Verbänden. Das Ansinnen der Freien Demokraten ist es, eine positive Zukunft für alle zu Formen. Die Einzelinteressen von Individuen sind hier gegen das Allgemeinwohl abzuwägen. Wasserkraft ist im Moment einer der wenigen effizienten, wirklich grünen Energie gewinnenden Methoden. Wasserkraft, unabhängig von der Größe, muß in die von den Freien Demokraten geforderte Wasserstoffstrategie einfließen.
4. Leider wird hier von der aktuellen Landesregierung -immerhin „Die Grünen“- viel zu wenig unternommen. Es muß sich finanziell lohnen, aus Wasser Strom zu erzeugen. Das hat zuerst einmal wenig mit der Größe zu tun. Wir müssen jede Möglichkeit nutzen. Dabei sollte das Potenzial CO2 einzusparen, in den Förderungssatz proportional einfließen.
5. Wenn die Effizienz durch Ausbau- oder Modernisierungsmaßnahmen gesteigert werden kann, sollten diese gefördert werden. Sowohl durch Zuschüsse, als auch durch Sonderabschreibungsmöglichkeiten.
6. Ein Punktesystem hat allenfalls Symbolwirkung. Ein gezieltes Bonus-Malusssystem ist finanzaktiv. Daher erachte ich ein solches als den besten Anreiz.
7. Oft haben -vor allem kleinere- Verwaltungseinheiten nicht die personelle Ausstattung allen Aufgaben gerecht zu werden. Eine Verortung auf Kreis- oder sogar Landesebene könnte hier die Lösung sein.
8. Die Frage geht für mich zu sehr ins Detail und bedarf deshalb einer grundsätzlichen Antwort: Die Energiesicherheit ist eines der am Meisten vernachlässigten Themen. Deshalb muß ihr eine deutlich höhere Priorität eingeräumt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ralph Kittl
FDP Kandidat für den Landtag BW 2021
Wahlkreis 8
Schlierbacher Str. 42
73230 Kirchheim unter Teck
www.ralphkittl.de



Von: Arbeitsgemeinschaft Wasserkraft <julia.neff@wasserkraft.org>
Gesendet: Samstag, 30. Januar 2021 21:47
An: Ralph.Kittl@fdp-kirchheim-teck.de
Betreff: Arbeitsgemeinschaft Wasserkraftwerke BW e.V. - Wahlprüfsteine zur Landtagswahl in Baden-Württemberg 2021

Sehr geehrter Herr Ralph Kittl,

zur Landtagswahl in Baden-Württemberg 2021 möchten wir unsere Mitglieder und die LeserInnen unserer Publikationen über die wasserkraftpolitischen Vorstellungen der Landtagskandidaten informieren. Dieses Schreiben geht an Kandidaten von Grüne, CDU, SPD, FDP, die Linke und AfD.

Bitte beantworten Sie uns die nachfolgenden Fragen bis zum **21.02.2021**.

Ihre Antworten bzw. eine Auswertung der Befragung werden wir der Presse zur Verfügung stellen und sowohl auf unserer Homepage www.wasserkraft.org als auch unseren Mitgliedern bekannt machen. Für über 500 AWK-Mitglieder, ihre Familien und MitarbeiterInnen, Natur- und KlimaschützerInnen und andere an gutem Wassermanagement Interessierten können Ihre Antworten zur Wahlentscheidung beitragen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen und bleiben Sie gesund
Julia Neff

Tel.: 07456 / 2 64 04 60
Fax: 07456 / 49 99 53 09
Mobil: 0176 / 63 04 73 68



Geschäftsführerin Julia Neff
Schulstraße 1
D-72221 Oberschwandorf
www.wasserkraft.org